

13.11.2018 um 06:20 Uhr

hr1 ZUSPRUCH



Ein Beitrag von
Christoph Wildfang,
Evangelischer Pfarrer, Arnoldshain

"Das ist voll ungerecht!"

In einem Schulgottesdienst bitte ich vier Kinder nach vorne. „Heute teilen wir einen Apfel“, sage ich und hebe einen großen gelben Apfel nach oben. Zuerst schneide ich den Apfel einmal durch. Gebe die Hälfte einer Schülerin. Dann teile ich die zweite übrige Hälfte und gebe die beiden Viertel den nächsten Schülern. Der letzte bekommt den Stiel. Nur den Stiel.

Verblüfft starrt der Schüler auf seine Hand mit dem zwei Zentimeter Apfelstiel. „Das ist ungerecht!“, rufen die anderen Schüler aus ihren Bänken. „Wie wäre es denn gerechter?“, frage ich. Natürlich wissen das alle. Und sagen’s mir. Erbost. Flott kommen wir ins Reden in diesem Gottesdienst. Dass man so nicht teilen kann. Dass das voll ungerecht ist. Allen ist klar: Gerecht ist was anderes. Alle sollen gleich große Stücke vom Apfel bekommen.

Der Junge mit dem Apfelstiel hat bislang nichts dazu gesagt. Jetzt meldet er sich: „Ich mag gar keine Äpfel. Ist schon ok, dass die anderen mehr haben.“ Das gibt dem Gespräch nochmal einen ganz anderen Dreh. Wenn jeder das Gleiche bekommt, muss das gar nicht immer unbedingt gerecht sein. Ich nehme einen neuen Apfel und sage: „Du also magst gar keinen Äpfel. Wie sieht es denn mit euch anderen dreien aus? Wollt Ihr noch ein Stück?“ Alle drei nicken. Eine sagt: „Aber ich brauch nicht so ein großes.“ Das macht die Sache leichter. Ich teile den Apfel in ein kleineres und zwei größere Stücke. Jetzt hat

jedes Kind so viel, wie es will. Ich frage die Klasse: „War das jetzt besser?“ „Ja“, rufen die Kinder. „Das ist gerecht.“